



Der BGL-Vorsitzende Fiditelscherer übte noch folgende Funktionen aus: Magazinverwalter, Bibliothekar, Verkäufer von Essenmarken, Kurier der Baustelle zum Betrieb nach Brandenburg.

Nicht anders stand es mit der Anleitung und Arbeit der anderen demokratischen Massenorganisationen am Kanalbau.

In der letzten Zeit konnten in der Partei- und Massenarbeit am Kanalbau Paretz—Niederneuendorf zweifellos einige **beachtliche Verbesserungen** erzielt werden, die sich auch schnell positiv auf den Gang der Bauarbeiten am Kanal auswirkten. Aber gerade diese Tatsache erhärtet die ersten Vorwürfe namentlich an die Landesleitung Brandenburg unserer Partei, daß sie unseren Genossen am Kanal und damit auch den so tapfer alle Schwierigkeiten überwindenden Bauarbeitern, Baumeistern, Technikern und Ingenieuren so spät bei der Lösung ihrer großen Aufgabe half.

Die rechtzeitige Übertragung der Erfahrungen aus dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees vom 5. Februar 1952 über die „Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit des Ministeriums für Hüttenwesen und Erzbergbau, der Industriegewerkschaft Metallurgie sowie der Industriegewerkschaft Bau-Holz beim Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost“ auf den Kanalbau Paretz—Niederneuendorf hätte für die Werktätigen in diesem wichtigen Projekt der Deutschen Demokratischen Republik eine große Hilfe bedeutet und es ihnen ermöglicht, mit geringem Kräfteaufwand noch größere Erfolge zu erzielen. Daß dies nicht geschah, ist ein Zeichen dafür, daß die **grundsätzlichen Feststellungen** des Beschlusses des Politbüros des Zentralkomitees vom 5. Februar 1952 noch nicht in allen Betrieben und Großbaustellen zum Ausgangspunkt einer sorgfältigen Untersuchung der Partei- und Gewerkschaftsarbeit sowie der Arbeit der Verwaltungs- und Regierungsstellen gemacht werden, wie es dieser Beschluß ausdrücklich fordert. Die Landesleitung Brandenburg unserer Partei sollte deshalb sehr kritisch untersuchen, wie es zu dieser schwerwiegenden Unterschätzung der Bedeutung des Kanalbaus Paretz—Niederneuendorf kam und Schlußfolgerungen für die Anwendung der Erfahrungen aus dem Aufbau des Eisenhüttenkombinats Ost für die anderen Großbetriebe bzw. Großbaustellen des Landes Brandenburg ziehen. Das gleiche sollten auch die Zentralvorstände der Industriegewerkschaften Bau-Holz und Transport und alle anderen beteiligten Regierungs- und Verwaltungsstellen tun. Damit muß erreicht werden, daß sich überall ein breiter Erfahrungsaustausch über die Anwendung der Lehren aus dem Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees vom 5. Februar 1952 entwickelt, der uns bei der Lösung künftiger großer Aufgaben zum Aufbau unserer Republik entscheidende Hilfe leistet.

8 Sicherlich bereitet die Unterbringung einer so großen Anzahl werktätiger Menschen, wie sie zum Kanalbau benötigt werden, noch manche Schwierigkeiten. Aber die Sorge um den Menschen ist am Kanalbau offenkundig noch heute schwach entwickelt. Hat die Gewerkschaft wirklich alles getan, um die schlechten Wohnverhältnisse in den ausgedienten Eisenbahnwagen zu verbessern — oder um überhaupt eine andere Lösung zu finden?

9 Mit großer Freude werden die neuen Arbeitsschuhe begrüßt. Die Werktätigen wissen, daß sie mit ihren Leistungen am Kanalbau Paretz—Niederneuendorf auch die Grundlage für weitere Erfolge unserer Friedenswirtschaft schaffen, die uns allen zugute kommen.

10 Audi am Kanalbau Paretz—Niederneuendorf offenbaren sich die vielseitigen schöpferischen Fähigkeiten der werktätigen Menschen. Hier haben die Arbeiter den Kulturraum einer Jugendunterkunft künstlerisch ausgestaltet. Eine gute Anleitung und Beratung würde unsere Werktätigen noch zu manchem kleinen Kunstwerk begeistern, das von der tapferen und zähen Arbeit an dem Friedenskanal künden könnte.